**Fachbereich Gestaltung**

|  |
| --- |
| Exemplarische Lernsituation für den **Bildungsgang Staatlich geprüfte gestaltungstechnische Assistentin/Staatlich geprüfter gestaltungstechnischer Assistent – Schwerpunkt Medien/Kommunikation** (Anlage C1)**Profilfach:** Medientechnik/Mediendesign**Handlungsfeld 5:** Produktion**Anforderungssituation 5.2** (40-45 UStd.)**Lernsituation Nr. 5.2.1:** Erstellung einer interaktiven Infografik (30 UStd.) |
| Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)Die Absolventinnen und Absolventen untersuchen und bewerten die externe Kommunikation eines großen Supermarktes in der Heimatstadt. Der Geschäftsleitung möchte besonders deutlich die Aktivitäten hinsichtlich der nachhaltigen Produktpalette (Beschaffung und Angebot) herausstellen. | Handlungsprodukt/Lernergebnis* Entwurf/Skizze
* Gestaltungskonzept
* Interaktive Infografik
 |
| Wesentliche Kompetenzen (Anknüpfung an den Bildungsplan)Die Schülerinnen und Schüler…* … erarbeiten erste Entwürfe für eine Gestaltungslösung und beachten neben Farb- und Formensprache in besonderem Maße die Schriftauswahl und Lesbarkeit derselben (Z 1)
* … konkretisieren erste Ideen und wählen geeignete Möglichkeiten insbesondere unter Berücksichtigung der digitalen Realisierbarkeit aus (Z 2)
* … planen ihre Arbeitsschritte (Z 3)
* … sammeln selbstorganisiert die notwendigen Informationen und wählen den geeigneten Inhalt und den anforderungsgerechten Aufbau einer Infografik aus (Z 4)
* … setzen die Infografik mit branchenüblicher Software um (Z 5)
* … präsentieren ihre Ergebnisse und diskutieren Alternativen (Z 6)
* erörtern und reflektieren die Bedeutung der Nachhaltigkeit für Unternehmen und Verbraucher/Verbraucherinnen
 | Konkretisierung der Inhalte* Farbe, Form, Raum
* Typografie und ihre Anwendung in verschiedenen Zusammenhängen
* Arbeitsablaufplanung/Konzept
* Anwendung branchenüblicher Design- und Gestaltungssoftware
* Analoge und digitale Präsentationstechnik
* Begriff Nachhaltigkeit (Was ist/umfasst das? Welche Aspekte gehören dazu? Wie kann das dargestellt werden?)
* Konzept und gesellschaftliche Bedeutung der Nachhaltigkeit
* Konzept des Corporate Social Responsibility
 |
| Lern- und ArbeitstechnikenErstellung von einfachen interaktiven Grafiken, z. B. Diagrammen, Maps, mittels digitaler Tools/Apps |
| Unterrichtsmaterialien/FundstelleEinstieg/Sensibilisierung – Notwendigkeit des nachhaltigen Handel(n)s per Augmented-Reality Anwendung: <https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/lernmaterialien/de/der-artenvielfalt-auf-der-spur.html>Begriffensabgrenzung von Corporate Social Responsibility (CSR), Corporate Citizenship und Nachhaltigkeitsmanagement, sowie Hilfestellung bei der Einordnung und zu möglichen Entwicklungen inkl. Systematisierung der inhaltlichen Anforderungen an die Berichterstattung von Unternehmen: <https://www.bmuv.de/download/corporate-social-responsibility-gesellschaftliche-verantwortung-von-unternehmen>  |
| Organisatorische Hinweise* Nachhaltigkeit kann mit der Nahrungsbeschaffung/Lebensmittelversorgung (Supermarkt) verknüpft werden
* Produktverpackungen verschiedener Lebensmittel, die von den Lernenden mitgebracht werden als Anschauungsobjekte aus dem Bereich Marketing für nachhaltige (oder nicht-nachhaltige) Produkte
* Fächerübergreifender/-verbindender Unterricht zu den Fächern Politik/Gesellschaftslehre, Religionslehre und Wirtschaftslehre ist entlastend möglich
 |

**Didaktische Begründung der Thematik und des Vorgehens:**

Die vorliegende Lernsituation greift das Handlungsfeld 5 „Produktion“ der Berufsfachschule des Fachbereichs Gestaltung (Staatlich geprüfte gestaltungstechnische Assistentin/Staatlich geprüfter gestaltungstechnischer Assistent mit dem Schwerpunkt Medien/Kommunikation) für die Fächer Medientechnik und Mediendesign auf. Ziel der Lernsituationen für die bereichsspezifischen Fächer ist es nicht, Politikunterricht zu leisten, sondern vielmehr die *Brille der politischen Bildung bzw. der Demokratieerziehung* in den jeweiligen Fächern aufzusetzen und in die eigene fachliche Arbeit zu integrieren. So soll eine Ergänzung der eigenen Fachlichkeit der bereichsspezifischen Fächer um die politische Dimension ergänzt werden. Konkret wird dies an den Überschneidungen zum Themenkomplex „Nachhaltigkeit“ in der Anforderungssituation 5.2, in der die Schülerinnen und Schüler anhand einer Problemstellung einen Lösungsvorschlag und eine interaktive Infografik erstellen. Anknüpfungspunkte finden sich hier in den Zielformulierungen ZF 2 (Visualisierung komplexer Daten und interaktive Grafik) sowie der ZF 4 (strukturierte Visualisierung).

Die Lernsituationen beruhen auf betrieblichen oder schulischen Kontexten in denen das Problem und der Kontext eigenständig durch die Lehrkraft konkretisiert und modifiziert wird, um der dem jeweiligen Kontext sowie dem entsprechenden Bildungsziel Rechnung zu tragen. Grundlage bildet weiterhin die Erstellung einer interaktiven Infografik, auf das Problemfeld Nachhaltigkeit oder bspw. auch Klimawandels bezogen können so Chancen und Risiken, Ursachen und Folgen aber auch politische Handlungsstrategien erarbeitet werden.

Im Hinblick auf Demokratieerziehung im Kontext von Nachhaltigkeit zeigen sich für den Bildungsgang sowohl Zugänge in der beruflichen als auch gesellschaftlichen Dimension: Aus beruflicher Perspektive wird der Auftrag einer Partei, Umweltorganisation oder eines Vereins zur Darstellung für Projekte, Vorträge etc. erteilt, oder Betriebe möchten sich und ihr nachhaltiges Handeln darstellen, bspw. auch für Auditierungen zum Bereich Nachhaltigkeit. Das Berufsbildungsinstitut hat in den modernisierten Standardberufsbildpositionen dieser Entwicklung Rechnung getragen (<https://www.bibb.de/de/134898.php>). Diese beziehen sich zwar auf die betriebliche Ausbildung, sind aber auch für die berufsbildenden Schulen relevant.

Im privaten und gesellschaftlichen Lebensbereich sind die Lernenden in der Altersklasse dieses Bildungsgangs oftmals an Themen zur Nachhaltigkeit interessiert wie die Studie „Zukunft? Jugend fragen!“ zeigt (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) ( 2018): Zukunft? Jugend fragen): Über 77 % der Befragten gaben an, es sei wichtig oder sehr wichtig, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen und 72 % halten umweltbewusstes Verhalten für wichtig oder sehr wichtig.

Aufgrund der Offenheit Situationsformulierung und der Aktualität des Themas in verschiedenen politischen Dimensionen (privat, gesellschaftlich, beruflich), können die Lernsituationen von den Lehrkräften jeweils individuell konkretisiert und angepasst werden. Politische Bildung bzw. Demokratieerziehung im Kontext von Nachhaltigkeit berücksichtigt neben den naturwissenschaftlich-inhaltlichen auch soziale, politische und wirtschaftliche Bereiche, zeigt den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Partizipation auf und vermittelt ihnen Beurteilungsverfahren und -kriterien, auf deren Basis sie eigene Einschätzungen tätigen können (Wolfang Beer (2018): Zwischen Fortschrittsglauben und Nachhaltigkeit: politische Bildung im Paradigmenwechsel (S. 109-126), in: Christoph Butterwegge & Gudrun Hentges (Hrsg.): Politische Bildung und Globalisierung).

Der Zeitrichtwert der Anforderungssituation sieht einen Umfang von 40-45 Unterrichtsstunden vor, wobei dem Schwerpunkt auf der Erstellung einer interaktiven Infografik bleibt. Ein Beispiel/eine Idee kann die interaktive Grafik von Aktion Deutschland Hilft sein (<https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/mediathek/infografiken/interaktive-grafik-klimawandel-und-naturkatastrophen>).

Im Rahmen des fächerübergreifenden/-verbindenden Unterrichts sowie und zur möglichen Entlastung des eigenen Fachunterrichts kann das Fach Politik/Gesellschaftslehre einbezogen werden. Dort wird das Thema Nachhaltigkeit in der Anforderungssituation 6 „Schutz von Umwelt, Ressourcensicherung und Nachhaltigkeit als politische Herausforderung“ behandelt, worin fachwissenschaftliche Anteile zum Thema Nachhaltigkeit vor- und nachbereitet werden können. Weiterhin bieten die Fächer Religionslehre und praktische Philosophie Anknüpfungspunkte für gemeinsamen Unterricht.